

Niederschrift Nummer UKS/13/002

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	25.06.2026

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:	Stefan Ochozinski
Schriftführerin:	Karolin Klaudia Wolff

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Hoffmann	ordentl. Mitglied	
Frau Lisa-Marie Kardatzki	ordentl. Mitglied	
Herr Ralf Karl Friedrich Klute	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Werner Bartz
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Gabriele Demuth	ordentl. Mitglied	
Herr Marco Morten Pufke	ordentl. Mitglied	
Herr Martin Strunk	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dario Grossmann und Frau Susanne Eisenhuth
Herr Manuel Rene van Gemmern	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Dunja Jasmin Boden

Alternative für Deutschland

Herr Jens Moellmann	stv. Vorsitzender
Herr Stefan Ochozinski	Vorsitzender
Herr Heinz-Dieter Steinmeier	ordentl. Mitglied

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
----------------------	-------------------

Die Linke

Frau Nicole Schröder-Bungard

BergAUF

Herr Mikail Delice	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Werner Engelhardt
--------------------	---------------	--

Gäste

Herr Lennart Bruhn	BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
--------------------	--

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Norman Raupach	Stv. Schriftführer
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter
Frau Karolin Klaudia Wolff	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen

Herr Werner Bartz	ordentl. Mitglied
Frau Dunja Jasmin Boden	ordentl. Mitglied
Frau Susanne Eisenhuth	stv. Mitglied
Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Dario Grossmann	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Mobilitätsstrategie Bergkamen hier: Einbringung des Entwurfs zur politischen Beratung	13/0281
2	Betriebliches Mobilitätsmanagement hier: Fertigstellung des Konzeptes und Einführung in die Verwaltung	13/0274
3	Energetische Quartierssanierung Rünthe I – Schlägel-/Beverstraße hier: Sachstand und weiteres Vorgehen	13/0285
4	Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRiS) hier: Beschluss der Umsetzung von zwei Betrachtungsräumen in Bergkamen	13/0277
5	Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.06.2026 hier: Einrichtung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkontos	13/0278
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Mobilitätsstrategie Bergkamen****hier: Einbringung des Entwurfs zur politischen Beratung****Vorlage: 13/0281**

Herr Raupach führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Stadt Bergkamen nach dem Masterplan Verkehr aus dem Jahr 2010 erstmals wieder eine umfassende strategische Grundlage für die zukünftige Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung erarbeitet habe.

Der über mehr als ein Jahr unter umfassender Beteiligung von Bürgerschaft, Schulen, Politik und weiteren Akteuren durchgeführte Prozess münde nun in einen ersten Entwurf, der den Fraktionen zur Beratung und weiteren Rückmeldung vorgelegt werde.

Herr Bruhn vom Büro Stadtverkehr stellt die wesentlichen Inhalte der Mobilitätsstrategie vor. Grundlage seien insbesondere die Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten sowie verschiedene Beteiligungsformate.

Als zentrale Ziele werden die Klimaneutralität im Mobilitätssektor bis 2040, eine Entwicklung des Modal Split auf 50 % Umweltverbund und 50 % motorisierten Individualverkehr sowie die möglichst flächendeckende Erreichbarkeit eines umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes innerhalb von fünf Minuten genannt.

Die Strategie umfasst Maßnahmen und Zielsetzungen für den motorisierten Individualverkehr, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, ruhenden Verkehr, Sharing-Angebote und Mobilstationen sowie Mobilitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Sie soll zudem als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln dienen.

Herr Bruhn stellt klar, dass mit einem späteren Beschluss der Strategie nicht automatisch die Umsetzung sämtlicher enthaltenen Projekte beschlossen werde. Einzelmaßnahmen seien weiterhin gesondert zu planen, zu finanzieren und den zuständigen politischen Gremien zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorzulegen.

Mehrere Fraktionen bitten darum, für die eingehende Beratung des umfangreichen Entwurfs ausreichend Zeit einzuräumen.

Zudem wird angeregt, bei künftigen Beteiligungsverfahren auf noch niedrighschwelligere Beteiligungsmöglichkeiten zu achten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Entwurf der Mobilitätsstrategie Bergkamen wird den Fraktionen und Gruppen des Rates zur weiteren politischen Beratung und Rückmeldung zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Betriebliches Mobilitätsmanagement

hier: Fertigstellung des Konzeptes und Einführung in die Verwaltung

Vorlage: 13/0274

Einleitend weist Herr Toschläger darauf hin, dass die Stadtverwaltung beim Thema nachhaltige Mobilität neben ihrer Funktion für die Stadtgesellschaft auch ihrer Vorbildfunktion als Arbeitgeber gerecht werden wolle.

Herr Raupach stellt das gemeinsam mit B.A.U.M. Consult GmbH erarbeitete betriebliche Mobilitätsmanagementkonzept vor. Die Erstellung wurde im Rahmen der Förderrichtlinie „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ mit 80 % gefördert und durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW begleitet.

Grundlage waren unter anderem Standort- und Wohnstandortanalysen, die Betrachtung des städtischen Fuhrparks sowie eine Beschäftigtenbefragung im Herbst 2025 mit rund 150 Teilnehmenden.

Die Auswertung zeigt, dass rund 64 % der Beschäftigten am Rathausstandort überwiegend mit dem Pkw zur Arbeit kommen. Auf Grundlage der Analysen und eines verwaltungsinternen Workshops wurden verschiedene Maßnahmen priorisiert. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung des Dienstradpools, eine stärkere Nutzung des ÖPNV für Dienstfahrten, Testmöglichkeiten für Fahrräder und den ÖPNV sowie Verbesserungen der Radinfrastruktur. Als wesentliches Hemmnis werden fehlende Umkleide- und Waschmöglichkeiten genannt.

Im Rahmen der weiteren Beratung wird der Ansatz begrüßt, zunächst Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung umzusetzen und damit deren Vorbildfunktion zu stärken.

Im weiteren Austausch wird erörtert, inwieweit Diensträder und ÖPNV-Angebote den Beschäftigten testweise für den Arbeitsweg zur Verfügung gestellt werden können. Hierzu wird erläutert, dass entsprechende Erprobungsmöglichkeiten vorgesehen seien, sofern die Angebote nicht für dienstliche Zwecke benötigt würden. Darüber hinaus wird auf bereits bestehende sowie weitere zu prüfende Unterstützungsangebote für die Beschäftigten hingewiesen.

Es wird angeregt, individuelle Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und freiwillige Alternativen zur Pkw-Nutzung zu fördern.

Auf Nachfrage zur Beschäftigtenbefragung erläutert Herr Raupach, dass diese im September 2025 durchgeführt worden sei. Neben dem genutzten Verkehrsmittel seien auch Hemmnisse und Voraussetzungen für die Nutzung alternativer Verkehrsmittel abgefragt worden

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht sowie die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Energetische Quartierssanierung Rünthe I – Schlägel-/Beverstraße
hier: Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: 13/0285

Herr Raupach berichtet über den aktuellen Stand der energetischen Quartierssanierung Rünthe I.

Für das Quartier wurde von Juni 2022 bis Oktober 2023 ein energetisches Quartierskonzept erarbeitet. Dabei wurden der energetische Zustand des Gebäudebestands, Einsparpotenziale und Möglichkeiten einer klimafreundlichen Energieversorgung untersucht. Ergänzend wurden gebäudetypbezogene Sanierungsratgeber entwickelt.

Nach Abschluss des Quartierskonzeptes konnte das vorgesehene Sanierungsmanagement zunächst nicht unmittelbar starten.

Neben Veränderungen der Förderkulisse war insbesondere die Überarbeitung der Baugestaltungssatzung erforderlich. Die im Frühjahr 2026 beschlossene Neufassung schafft nun größere Spielräume für energetische Maßnahmen, unter anderem für Photovoltaikanlagen, und soll zugleich den baukulturellen Charakter der historischen Zehensiedlung sichern.

Für die weitere Umsetzung wurde erneut die Energielenker Projects GmbH beauftragt. Das Sanierungsmanagement läuft zunächst von Juni 2026 bis Mai 2027. Vorgesehen sind individuelle Beratungen für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie thematische Veranstaltungen unter anderem zu Heizung, Dämmung, Photovoltaik, Fassadensanierung, Fördermöglichkeiten und Entsiegelung.

Der öffentliche Auftakt findet am 16.07.2026 um 18:00 Uhr in der Mensa der Regenbogenschule statt. Das Sanierungsmanagement soll zugleich Erfahrungen liefern, ob vergleichbare quartiersbezogene Beratungsangebote künftig auch in weiteren Bereichen Bergkamens sinnvoll eingesetzt werden können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht sowie die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRiS)
hier: Beschluss der Umsetzung von zwei Betrachtungsräumen in Bergkamen
Vorlage: 13/0277

Herr Toschläger berichtet über die weitere Umsetzung des Förderprogramms KRiS. Bereits im März 2023 hatte der Ausschuss die Verwaltung mit der Beantragung entsprechender Fördermittel beauftragt; die Förderanträge wurden im Dezember 2023

bewilligt. Nach der Beauftragung des Büros BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH im Juni 2025 wurden auf Grundlage des Abkopplungskatasters, verwaltungsinterner Projektische und weiterer Abstimmungen zwei geeignete Betrachtungsräume herausgearbeitet.

Der erste Betrachtungsraum liegt im Bereich Rathausquartier und umfasst Flächen in Mitte und Weddinghofen.

Der zweite Betrachtungsraum befindet sich im Bereich Jahnstraße in Oberaden. Ziel ist es, in beiden Räumen Maßnahmen zur Abkopplung befestigter Flächen von der Mischwasserkanalisation, zur Steigerung der Verdunstung und zur Stärkung blau-grüner Infrastruktur zu bündeln.

Zu den bereits näher untersuchten Maßnahmen zählen die Umgestaltung der Außenanlagen der Realschule Oberaden und des Städtischen Gymnasiums, die konzeptionelle Umplanung der Jahnstraße sowie die Umgestaltung des Zentrumsplatzes im Zusammenhang mit der Quartiersentwicklung.

Das derzeit ermittelte Planungs- und Baukostenvolumen dieser vier Maßnahmen beträgt rund 9,75 Mio. Euro. Für städtische Maßnahmen innerhalb der anerkannten Betrachtungsräume ist grundsätzlich eine Förderung von bis zu 100 % durch das Land NRW und die EmscherGenossenschaft/Lippeverband möglich.

Die vorgesehenen Maßnahmen werden insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Hitze- und Starkregenereignisse begrüßt.

Im weiteren Austausch wird angeregt, die Wirkungen der Maßnahmen über bestehende Monitoringinstrumente wie ClimateOS darzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Toschläger erläutert, dass im Rahmen der Förderung entsprechende Wirkungsnachweise erforderlich seien. Eine Darstellung der Effekte, insbesondere hinsichtlich Flächenentsiegelung, Verdunstungsleistung und Regenwasserrückhaltung, sei sinnvoll.

Zudem wird angeregt, bei der weiteren Planung die Auswirkungen auf die Kanalisation sowie mögliche Effekte auf die Starkregen- und Hochwassersituation im Bereich des Kuhbachs zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen beschließt die Umsetzung der zwei Betrachtungsräume in den Ortsteilen Mitte und Weddinghofen sowie Oberaden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:**Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.06.2026****hier: Einrichtung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkontos****Vorlage: 13/0278**

Der Antrag der Fraktion Die Linke zur Einrichtung eines kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkontos wird beraten. Vorgesehen sind Richtlinien und Bewertungskriterien unter Einbeziehung bestehender Fördermöglichkeiten und der Bürgerbeteiligung.

Die Zielrichtung des Antrags wird grundsätzlich nachvollzogen. Ein zusätzliches Bilanzkonto wird mit Blick auf bestehende und sich weiterentwickelnde Instrumente jedoch nicht als erforderlich angesehen. Vorrangig solle die Umsetzung bereits vorbereiteter Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung erfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss dem Rat der Stadt Bergkamen:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Einführung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkonto. Hierfür wird die Verwaltung beauftragt:

1. Entsprechende Richtlinien zu erarbeiten,
2. Anwendungsbereiche und Bewertungskriterien zu klassifizieren sowie die
3. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger anhand bestehender Förderprogramm zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Tagesordnungspunkt 6:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt

Tagesordnungspunkt 7:**Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen weder Anfragen noch Mitteilungen vor.

Nichtöffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen

Abstimmungsergebnis:

Stefan Ochozinski
Vorsitzender

Karolin Klaudia Wolff
Schriftführer